

# Schulnachrichten.

## I. Lehrverfassung.

### A. Oberprima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Saal.

1. **Latin:** Cicero de Officiis I, II. Ausgewählte Stücke aus Livius. Horat. Od. IV. Epod. mit Auswahl. Satir. I, 1, 7. II, 8. Uebungen im mündlichen lateinischen Ausdrucke, angeknüpft an die Lectüre des Cicero und Horaz. Extemporalien nach Grysar's Handbuche und nach Dictaten. Lateinische Aufsätze. 8 St. Der Ordinarius.

2. **Griechisch:** Plato's Phädo, Homer, Ilias V—IX. Im Sommer: Sophokles, Antigone. Schriftliche Uebungen nach Dictaten. 6 St. Der Director.

3. **Deutsch:** Geschichte der deutschen National-Literatur seit dem Anfange des 16. Jahrhunderts. Uebungen im freien mündlichen Vortrage, angeknüpft an die Hauptwerke von Klopstock, Wieland, Lessing, Herder, Schiller und Goethe. Aufsätze. 3 St. Der Ordinarius.

4. **Französisch:** Racine's Athalie und Phädra bis Act III. Mündlich wurden übersetzt aus Schiller's Abfall der Niederlande die Abschnitte: Wilhelm von Oranien, Margaretha von Parma und Cardinal Granvella. Schriftliche Uebersetzungen nach Dictaten. 2 St. Derselbe.

5. **Hebräisch** (mit Unterprima combinirt): Uebersetzung und Erklärung von II Samuelis 1—3, Deuteronomii 1—13 und einigen Psalmen. Wiederholung der Grammatik. 2 St. Religionslehrer Dr. Bosen.

6. **Religionslehre:** Ausführliche Behandlung der speciellen Glaubenslehre. 2 St. Derselbe.  
— Die evangelische Religionslehre nach dem unten angegebenen Plane.

7. **Mathematik:** Die Stereometrie. Der binomische Lehrsatz. Wiederholung des Früheren. 3 St. Prof. Dr. Ley.

8. **Physik:** Die Lehre vom Lichte. Einleitung in die Lehre vom Weltgebäude. 1 St. Derselbe.

9. **Geschichte**: Neuere Geschichte, insbesondere die preussische bis zum Jahre 1815. Nach dem Handbuche von Pütz. 3 St. Der Ordinarius.

10. **Philosophische Propädeutik**: Logik nach Trendelenburg's Elementa logic. Aristotelic. 2 St. Der Director.

11. **Gesang**: s. unten.

## B. Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer Rattmann.

1. **Latin**: Cicero, or. pro Sestio. De finn. L. I, c. 1—4. V. Liv. hist. VII, c. 29—VIII, init. Wöchentliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Lateinische, Extemporalien und freie Aufsätze. Horaz, Od. I—IV. 18 Oden memorirt. 8 St. Der Ordinarius.

2. **Griechisch**: Xenophon, Hellen. I, 7. II. Plato, Apol. Socr. und Crito. Wiederholung der Syntar nach Buttman's Schulgrammatik. Uebersetzungen in's Griechische. Homer, Ilias I—V. 6 St. Derselbe.

3. **Deutsch**: Theoretische Anleitung zur Anfertigung deutscher Aufsätze mit practischen Uebungen im Disponiren. Vorträge über die Geschichte der deutschen National-Literatur bis zum 16. Jahrh. nach dem Anhang in Pütz' Geschichte des Mittelalters, verbunden mit der Interpretation zahlreicher Originalstellen. Kritik der Aufsätze. Uebungen in freien mündlichen Vorträgen. 3 St. Oberlehrer Pütz.

4. **Französisch**: Gelesen wurde der Cid von Corneille und les fils d'Edouard von Delavigne. In's Französische wurden überetzt: Schiller's Keffe als Onkel, Winkelmann's Apollo von Belvedere und Uebungsstücke aus Höchsten's Sammlung. Extemporalien und Sprechübungen. 2 St. Derselbe.

5. **Hebräisch** mit Oberprima.

6. **Religionslehre**: Apologetische Darstellung der Grundlagen des christlichen Glaubens. 2 St. Religionslehrer Dr. Rosen.

7. **Mathematik**: Die Gleichungen des zweiten Grades mit Anwendungen auf geometrische Aufgaben. Die Logarithmen. Ebene Trigonometrie. Arithmetische und geometrische Progressionen. 3 St. Prof. Dr. Ley.

8. **Physik**: Die Gesetze von der Wärme, vom Falle der Körper, vom Aräometer, Barometer und Hygrometer. Die Haupterscheinungen des Magnetismus, der Electricität und des Galvanismus. 2 St. Derselbe.

9. **Geschichte**: Geschichte des Mittelalters nach seinem Grundrisse. 3 St. Oberlehrer Pütz.

10. **Philosophische Propädeutik**: Vom Begriff, Urtheil, Schluß; wie Erkenntnisse erworben werden. 1 St. Der Ordinarius.

11. **Gesang**.

## C. Obersecunda.

Ordinarius: Oberlehrer Pütz.

1. **Latin**: Die Lehre von den Casus, Tempora und Modi nach Zumpt's größerer Grammatik. Gelesen wurde Livius IV. und V. mit Auswahl, Sallustii Catilina, Cic. orat. pro Archia

poët., verbunden mit Memorirübungen. Schriftliche Uebersetzungen nach Dictaten und aus Brysar's Handbuch lateinischer Stilübungen. 6 St. Der Ordinarius. — Virgil's Aeneis III. und V. 2 St. Gymnasiallehrer Schaltenbrand.

2. **Griechisch**: Herodot. I. 1—70. II. — Homer, Odyssee III., IV. u. V. — Die Lehre von den Tempor. und Mod. nach Buttman's mittl. Gramm. Schriftliche Uebungen. 6 St. Im Winter Dr. Uypenkamp; im Sommer Dr. Frohne.

3. **Deutsch**: Die Hauptgattungen der Darstellung, entwickelt bei der Lesung ausgewählter dichterischer und prosaischer Stücke aus Büß' und Remach's Lesebuch. Uebungen im Vortrag. Maria Stuart gelesen und sorgfältig erläutert. Alle 4 Wochen ein Aufsatz nach mehr oder minder genauer Besprechung des Gegenstandes. 3 St. Oberl. Rattmann.

4. **Französisch**: Wiederholungen aus der Formenlehre; die Syntax nach Knebel's Grammatik; schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Übungsbuche von Höchsten; Erklärung schwieriger Stücke in Knebel's Lesebuch; Versuche im mündlichen Ausdrucke. 2 St. Gymnasiallehrer Schaltenbrand.

5. **Hebräisch**: Die Elemente, die Formenlehre, Leseübungen und Uebersetzung einiger Abschnitte der Genesis. 2 St. Religionsl. Dr. Bosen.

6. **Religionslehre**: Im ersten Halbjahre Kirchengeschichte, im zweiten die ersten Fragen der Einleitung in das Christenthum als Vorbereitung für die Aufgabe der Prima. 2 St. Derselbe.

7. **Mathematik**: Die Sätze über den größten gemeinschaftlichen Divisor, über Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Unbestimmte Gleichungen. Einleitung in die Gleichungen des zweiten Grades. — Die Sätze der ebenen Geometrie über Congruenz, Aehnlichkeit und Inhalt der Figuren, theils wiederholt, theils weiter ausgeführt. 4 St. Prof. Dr. Ley.

8. **Physik**: Von den flüssigen und luftförmigen Körpern; Bewegungsgesetze der festen Körper; von der Wärme. 2 St. Gymnasiall. Niegemann.

9. **Geschichte und Geographie**: Alte Geschichte, zweite Hälfte nach seinem Grundrisse. Wiederholung einiger Theile der topischen Geographie. 3 St. Oberl. Büß.

10. **Gefang.**

## D. Untersecunda.

Ordinarius: Professor Dr. Ley.

1. **Latin**: Die Lehre über die Tempora und Modi nach Zumpt's größ. Gramm. — Schriftliche Uebersetzungen nach Dictaten. Memorirübungen an Stücken aus Cicero. — Gelesen wurden Livius I. u. II. bis Cap. 15 und Cicero pro lege Manilia. 6 St. Der Ordinarius. — Virgil's Aeneis I. u. II. 3. Hälfte. 2 St. Gymnasiall. Bock.

2. **Griechisch**: Xenophon, Anab. II. III. 1—4. Homer, Odyssee I. II. III. 1—50. Syntax nebst schriftlichen Aufgaben nach Dictaten und Uebungen in den dichterischen Dialectformen. 6 St. Gymnasiall. Kreuzer.

3. **Deutsch**: Lehre von der Betonung und Zeitmessung. Theorie der kleineren epischen Dichtungsarten in Verbindung mit der Lectüre aus Büß' Lesebuch. Erklärung prosaischer Musterstücke

nach Inhalt und Form. Uebungen im mündlichen Vortrage. Schriftliche Ausarbeitungen. 3 St. Gymnasiall. Baß.

4. **Französisch**: Die Formenlehre; die Syntax in steter Verbindung mit der Lectüre, nach Knebel's Schulgrammatik. Uebersetzungen nach Höchsten's Uebungsbuch und nach Dictaten. 2 St. Derselbe.

5. **Religionslehre**: Fortsetzung und Beendigung der in Tertia begonnenen Glaubenslehre, darauf der erste Theil der Kirchengeschichte. 2 St. Religionsl. Dr. Vosen.

6. **Mathematik**: Das dritte Buch von Legendre's Geometrie; die Lehre von den Proportionen und ihren Anwendungen; Rechnung mit den Wurzelgrößen, Potenzen mit gebrochenen positiven und negativen Exponenten und imaginären Größen; schriftliche und mündliche Uebungen nach dem Uebungsbuche von Heis. 4 St. Gymnasiall. Niegemann.

7. **Physik**: Allgemeine Eigenschaften der Körper; Gleichgewicht der Kräfte; Gleichgewicht der Theile fester Körper unter einander; Gleichgewicht der Flüssigkeiten; Molekularwirkung zwischen festen und flüssigen Körpern und den einzelnen Theilen der Flüssigkeit selbst; vom Gleichgewichte der Gase und dem atmosphärischen Drucke; Anziehung zwischen gasförmigen und festen Körpern, sowie zwischen gasförmigen und flüssigen Körpern, nach Dr. Joh. Müller's Grundriß. 2 St. Derselbe.

8. **Geschichte**: Geographie und Geschichte der Staaten des Alterthums in Asien und Afrika. Geschichte der Griechen bis zur Zerstörung von Korinth. Nach dem Handbuche von Büß. 3 St. Oberl. Dr. Saal.

9. **Zeichnen**: Für Freiwillige mit der Tertia. 2 St. Zeichnenl. Bourel.

10. **Gefang**.

## E. Tertia.

### Zwei Parallelcötus.

Ordinarius des 1.: Gymnasiall. Baß; des 2. im Winterhalbjahre: Dr. Uppenkamp, im Sommer: Dr. Frohne.

1. **Latin**: Syntax nach Siberti-Meiring's lateinischer Schulgrammatik. Die Lehre von den Tempora und Modi. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Spies' Uebungsbuch. Von Cäsar de bell. Gall. wurden im 1. Cötus die beiden ersten Bücher gelesen und zum Theil memorirt. 6 St. Der Ordinarius. — Profodik nach derselben Grammatik und Erklärung ausgewählter Stücke aus Doid's Metamorphosen. 2 St. Gymnasiall. Schaltenbrand. Im 2. Cötus wurde das zweite, vierte und fünfte Buch von Cäsar, und Doid Met. I. 1—35, VIII. mit Auswahl gelesen. 8. St. Der Ordinarius.

2. **Griechisch**: Verba auf  $\mu$ , unregelmäßige Verba. Syntax der Casus nach Buttmann. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Griechische. Im 2. Cötus nach Dominikus. Gelesen wurden Abschnitte aus Jakobs' Elementarbuch und Xenophon's Anabasis L. I. c. 1—5. Im 2. Cöt. I. 1—3 je 6 St. Im 1. Cöt. der Ordinarius, im 2. Gymnasiall. Kreuzer.

3. **Deutsch**: Die Lehre vom Sage; das Allgemeinste aus der Verslehre; Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Büß' Lesebuch; schriftliche Arbeiten; je 3 St. Im 1. Cöt. Dr. Kenvers, im 2. der Ordinarius.

4. **Französisch**: Leseübungen; die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, nach Knebel's Grammatik; mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus den Übungsbüchern von Knebel und Höchsten. Je 2 St. Im 1. Cöt. Gymnasiall. Schaltenbrand, im 2. der Ordinarius.

5. **Religionslehre**: Glaubenslehre bis an die Lehre vom h. Altarsacramente, je 2 St. Religionsl. Dr. Bosen.

6. **Mathematik**: Das zweite Buch von Legendre's Geometrie und Aufgaben zu den beiden ersten Büchern derselben; Decimalbrüche; Potenzen mit ganzen positiven und negativen Exponenten; Ausziehung der Quadrat- und Cubik-Wurzeln; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten; schriftliche und mündliche Uebungen nach dem Übungsbuche von Heis. Je 4 St.; im 1. Cöt. Dr. Heilermann (im August Dr. Kenvers), im 2. Gymnasiall. Niegemann.

7. **Naturbeschreibung**: Allgemeines aus der Geognosie und physischen Geographie; Erklärung des Linné'schen Pflanzensystems; Uebungen zur Unterscheidung an lebenden Exemplaren. Je 2 St. Dieselben.

8. **Geschichte und Geographie**: Wiederholung und Erweiterung der mathematischen Geographie. Uebersicht der physischen und politischen Geographie der europäischen Staaten, speciell die Geographie des preussischen und österreichischen Staates. Geschichte der Deutschen nach Büß. Je 3 St.; im 1. Cöt. Dr. Kenvers, im 2. Cand. Gorius.

9. **Zeichnen**: Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern und nach Gyps. 2 St.

10. **Gesang**.

## F. Quarta.

### Zwei Parallelcötus.

Ordinarius des 1.: Gymnasiall. Schaltenbrand; des 2.: Cand. Gorius.

1. **Latin**: Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter; die Lehre von der Congruenz und den Casus, sowie die wichtigsten Regeln aus der übrigen Syntar, nach der Grammatik von Siberti-Meiring; Einübung der Regeln durch Beispiele; schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Hottenrott's Übungsbuch. Aus Cornelius Nepos 11 Lebensbeschreibungen erklärt (Sphikrates auswendig gelernt). Im 2. Cöt. 9 Lebensbeschreibungen, je 9 St. Die Ordinarien.

2. **Griechisch**: Grammatik von Buttman bis zu den Verbis auf  $\mu$ ; Erklärung der betreffenden Abschnitte aus Jacobs' Lesebuche; im Sommersemester einige Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische. Je 6 St.; im 1. Cöt. Gymnasiall. Kreuzer, im 2. Dr. Kenvers.

3. **Deutsch**: Saglehre, Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke aus Büß' Lesebuch; Uebungen im freien Vortrage; schriftliche Arbeiten. Je 3 St. Die Ordinarien.

4. **Religionslehre**: Im 2. Cötus: Ausführliche Darstellung und Erklärung der Geschichte unseres Erlösers nach der h. Schrift. Im 1. Cötus: Die Lehre von den Eigenschaften Gottes; von der Erlösung. Je 2 St. Religionsl. Dr. Bosen und Gymnasiall. Capl. Schmitz.

5. **Mathematik**: Das erste Buch von Legendre's Geometrie. Die vier Grundrechnungsarten der allgemeinen Größenlehre mit einfachen und zusammengesetzten, nicht potenzirten und potenzirten Größen; Gebrauch der Klammern; die Sätze über Summen, Differenzen, Producte und Quotienten;

schriftliche und mündliche Uebungen. Je 4 St.; im 1. Cöt. Gymnasiall. Niegemann, im 2. Dr. Heilermann (im Aug. Dr. Kenvers).

6. **Naturbeschreibung:** Einleitende Begriffe. Beschreibung des menschlichen Körperbaues und der Einrichtungen der Hauptorgane desselben. Eintheilung und Beschreibung des Thierreiches nach den einer jeden Classe eigenthümlichen Merkmalen, mit vorzüglicher Beachtung der Wirbelthiere im Vergleiche mit dem Körperbaue des Menschen, mit Benutzung des Handbuchs von Burmeister und des naturhistorischen Atlases von Goldfuß. Je 2 St. Hilfslehrer Reuffel.

7. **Geographie und Geschichte:** Die physische und politische Geographie von Asien, Afrika und Amerika nach Daniel's Lehrbuch. Die alte Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches, nach Büß. Je 3 St.; im 1. Cöt. Dr. Kenvers, im 2. der Ordinarius.

8. **Zeichnen:** Beide Cötus combinirt nach Vorlegeblättern und Körpern. 2 St.

9. **Schönschreiben:** Deutsch und Latein nach Heinrich'schen Vorschriften, Griechisch nach denen von Grasshof. Je 1 St. Hilfsl. Reuffel.

10. **Gefang.**

## G. Quinta.

### Zwei Parallelcötus.

Ordinarius des 1.: Gymnasiall. Rheinstädter, des 2.: Gymnasiall. Schmitz.

1. **Latein:** Aus Siberti's Grammatik wurden die sämtlichen abweichenden Verba der vier Conjugationen, die Verba anomala, defectiva und impersonalia, ferner die Adverbia, Praepositiones und Conjunctiones auswendig gelernt. Gleichzeitig mit diesem Memoriren wurden die darauf bezüglichen deutsch-lateinischen und lateinisch-deutschen Aufgaben in Hoegg's Uebersetzungsbuche für die Quinta mündlich und schriftlich übersetzt. Syntaxis congruentiae. Raum-, Maß- und Zeitbestimmungen. Imperativ- und Conjunctiv-Sätze. Fragesätze. Einiges aus der Syntaxis rectionis. Zuletzt das Wesentliche vom Accusativus cum Infinitivo und Ablativus absolutus. Je 10 St. Die Ordinarien.

2. **Deutsch:** Uebungen in geläufigem und richtig betontem Lesen. Auswendiglernen vorzüglicher, dem Lesebuche von Bone entlehnter Fabeln und Gedichte. Erklärung derselben in Beziehung auf Grammatik und Ausdruck. Vollständige Satzlehre. Schriftliche, dem Standpunkte der Classe angemessene Arbeiten, welche vorzugsweise mit Rücksicht auf Rechtschreibung und sprachliche Richtigkeit verbessert wurden. Je 4 St.; im 1. Cöt. Hilfsl. Brandenbusch, im 2. Gymnasiallehrer Rheinstädter.

3. **Religionslehre:** Die Lehre von den Gnadenmitteln, namentlich der Buße. Je 2 St. Gymnasiall. Schmitz.

4. **Rechnen:** Wiederholung und Bervollständigung des in Serta Vorgekommenen; die Decimalbrüche; die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Lösung betreffender Aufgaben durch Zurückführung auf die Einheit, ohne Anwendung von Proportionen, theils mündlich, theils schriftlich, mit Benutzung von Dr. Schellen's Rechenbuche. Je 4 St.; im 1. Cöt. Dr. Kenvers, im 2. (vom August ab in beiden) Hilfsl. Reuffel.

5. **Naturbeschreibung**: Einleitende Vorbegriffe; Eintheilung der verschiedenen Körper auf unserer Erde, nähere Betrachtung der Naturkörper nach ihren wesentlichsten Eigenschaften; Beschreibung einiger der bekanntesten und nützlichsten, vorzüglich aus dem Thierreiche; Anleitung zur Beschreibung und Eintheilung der Pflanzen. Je 2 St. Hilfsl. Neuffel.

6. **Geographie**: Wiederholung und Ergänzung dessen, was von den Vorbegriffen aus der mathematischen Geographie bereits in Serta erläutert worden war. Beschreibung der ganzen Erdoberfläche nach von Raumer's geographischer Vorschule. Hierbei besondere Berücksichtigung Europas und Deutschlands. Je 6 St.; im 1. Cöt. der Ordinarius, im 2. Hilfsl. Brandenbusch.

7. **Zeichnen**: Beide Cötus combinirt. Umrisse und Schattirungen nach des Lehrers Wandtafeln. 2. St.

8. **Schönschreiben**: Deutsche und lateinische Schrift. Je 3 St. Hilfsl. Brandenbusch.

9. **Gefang**: 2 St.

## H. Serta.

Ordinarius: Dr. Heilermann. Im letzten Monat Hilfsl. Brandenbusch.

1. **Latein**: Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, nach Siberti-Meiring; Einübung derselben durch mündliches und schriftliches Uebersetzen der Uebungsstücke von Hottenrott; Erlernung der Vocabeln nach demselben. 10 St. Dr. Heilermann, im letzten Monat Cand. Gorius.

2. **Deutsch**: Der ausgebildete Satz grammatisch verhandelt; etymologische und orthographische Uebungen mit steter Beziehung auf Beispiele aus Bone's Lesebuche. Lese-, Declamir- und leichte Aufgabübungen. 4 St. Hilfsl. Brandenbusch.

3. **Religionslehre**: Die Hauptgrundsätze aus der Glaubens- und Sittenlehre. Die Sacramente im Allgemeinen. 2 St. Gymnasial. Schmitz. — Geschichte des Alten Testaments, mit eingestreuten moralischen Bemerkungen. 1 St. Derselbe.

4. **Rechnen**: Die Grundlehren von den Zahlen und ihrer Bezeichnung. Die 4 Hauptoperationen der besondern Arithmetik in ganzen und gebrochenen, reinen und angewandten Zahlen. Zur Einübung des Vorgekommenen: Auflösung vieler hierher gehörigen Aufgaben, vorzüglich mündlich und dann auch zur schriftlichen Bearbeitung, mit Benützung von Dr. Schellen's Rechenbuch. 4 St. Hilfsl. Neuffel.

5. **Geographie**: Das Nothwendigste aus der geometrischen Formenlehre und mathematischen Geographie. Die gesammte Erdoberfläche in topischer Beziehung, mit besonderer Berücksichtigung von Europa, nach eigenem Plane und mit Benützung von C. v. Raumer. 2 St. Derselbe.

6. **Zeichnen**: Linearübungen, Winkel, Umrisse nach den gen. Wandtafeln. 2 St.

7. **Schönschreiben**: Die kleinen und großen deutschen Schriftzeichen. 3 St. Hilfsl. Brandenbusch.

8. **Gefang**: 2 St.

9. **Gefang**: 2 St.

### Der evangelische Religionsunterricht

wurde nach dem Abgange des Lehrers im Wintersemester von den Herren Pfarrern der evangelischen Gemeinde in sehr dankenswerther Aushilfe wahrgenommen. Im Sommersemester wurde der Unterricht nach den Bedürfnissen und Verhältnissen der Schüler in drei Abtheilungen folgenderweise erteilt.

1. Cötus: (Prima und Secunda.) Geschichte der christlichen Kirche von Gründung derselben bis zur Zeit Innocenz III. (von den Schülern ist ein Heft darüber angelegt.) 2 St. 2. Cötus: (Tertia und Quarta.) Erklärung der Bergpredigt (Matth. 5—7), der Gleichnißpreden des Herrn in Matth. Cap. 13, Lucas Cap. 15, Cap. 16; und der Gleichnisse, welche in Matth. Cap. 20, 21, 22 und 25 enthalten sind. (Nach der Luther'schen Uebersetzung.) 1 St. 3. Cötus: (Quinta und Serta.) Wiederholung der biblischen Geschichte von Anfang an bis zum Tode Moses, und Fortsetzung derselben bis zur Zeit König Saul's, nach dem Lehrbuche von Zahn. 1 St. Religionslehrer: Divisionsprediger Hunger.

### Der Gesangunterricht

fällt in Serta und Quinta in die Schulzeit, die übrigen Klassen werden außer derselben in besonderen Stunden unterrichtet. Die Schüler der Serta und zum Theile der Quinta bildeten die Elementarklasse und wurden in 2 Stunden bis zum zweistimmigen Gesange herangebildet. — Die zweite Gesangklasse wurde in 2 Stunden in zweistimmigen Gesängen geübt und fortgebildet. Die erste Gesangklasse zerfiel in zwei der Zahl und den Kräften nach gleiche Abtheilungen, und jede wurde in 2 Stunden in vierstimmigen Gesängen und im Vortrage größerer Compositionen geübt. J. G. 8 St. Gesanglehrer: Gymnasiallehrer B a c f.

### Themata zu den schriftlichen Ausarbeitungen in der Prima.

1. Oberprima: a. im Deutschen: 1) Rang und Ruhm der deutschen Nation. — 2) Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu Theil. Schiller. — 3) Worin hat die Anhänglichkeit des Menschen an seine Heimath ihren Grund? — 4) Hauptursachen des Verfalls des römischen Freistaates. — 5) In dir ein edler Slave ist, Dem du die Freiheit schuldig bist. Goethe. — 6) An's Vaterland, an's theure, schließ' dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen. Schiller, Wilhelm Tell. — 7) Mit welchen Gesinnungen muß der Jüngling sich den Wissenschaften widmen? — 8) Wie kann der ehemalige Schüler seine Dankbarkeit gegen die Anstalt zeigen, welcher er den größten Theil seiner Bildung verdankt?

b. Im Lateinischen: 1) Ciceronis de Themistocle et Coriolano locus, qui est Brut. XI, 41, illustretur. — 2) Quam mobilis sit aura popularis, exemplis ex historia Romanorum petitis ostenditur. — 3) Ciceronis de comparatione officiorum sententia exponitur. — 4) De justitia, firmissimo civitatum fundamento. — 5) De Klopstockio, poeta lyrico. — 6) Historia Servii Tullii ita adumbretur, ut primum de eius origine et pueritia, tum de ratione, qua ad regnum pervenerit, deinde de novis, quae in rem publicam Romanam induxit, institutis, denique de exitu eius dispu-

tetur. — 7) Quatenus aetas Periclea aurea civitatis Atheniensium dici mereatur. — 8) Quanta fide veteres Romani iusiurandum servaverint, illustribus quibusdam exemplis ostenditur.

2. Unterprima: a. im Deutschen: 1) Schwierigkeit der Selbsterkenntniß. — 2) a. Athen's geistige Größe. b. Welchen vortheilhaften Einfluß haben Noth und Unglück auf die körperliche und geistige Entwicklung des Menschen? — 3) a. Rede Hanno's im karthagischen Senate gegen die Friedensbedingungen im dritten punischen Kriege. b. Rede Karl Martell's an seine Truppen vor der Schlacht zwischen Tours und Poitiers. — 4) a. Charakteristik Chrimhilden's. b. Charakteristik Hagen's (aus dem Nibelungenliede). — 5) Welche Freude gewährt dem Menschen die Hoffnung? — 6) a. Lobrede auf Columbus. b. Vortheile und Nachtheile der Colonien. — 7) Das Leben ist der Güter höchstes nicht. — 8) a. Woran erinnern uns die Mitterburgen des Mittelalters? b. Welches sind die Eigenschaften eines guten Stils? — 9) a. Die Weltgeschichte ist das Weltgericht. b. Die edelsten Freuden des Jünglings. 10) Wesen und Werth der Freundschaft.

b. im Lateinischen: 1) De Theramenis vita et exitu. — 2) De Cleone Atheniensi. — 3) Qua ratione Homerus hominum consilia a voluntate deorum repetiverit, exemplis ex Hom. II. lib. I. & II. sumptis exponitur. — 4) Laudes Christophori Columbi.

### Die Turnübungen

wurden in der früher angegebenen Weise regelmäßig fortgesetzt; im Winter in dem Turnsaale des Gymnasiums an vier Nachmittagen, mehr vereinzelt, da der Raum nicht über 40 faßt; im Sommer auf dem Turnplatze, Mittwoch und Sonnabend jeder Woche in gemeinsamen Uebungen von 5—8 Uhr. Lehrer: Gymnasiallehrer Schaltenbrand.

### Verordnungen der vorgesetzten königlichen Behörden.

1. Verfügung vom 9. November v. J. überträgt die Befugniß, diejenigen Schüler, die mit der Zahlung des Schulgeldes im Rückstande sind, bis zur erfolgten Zahlung vom Unterrichte auszuschließen, dem Verwaltungsrathe der Gymnasialfonds.

2. Verfügung vom 1. resp. 15. April l. J. empfiehlt Sorgfalt in der Beachtung der Pubertäts-Verhältnisse bei dem Gesangunterricht.

3. Verfügung vom 4. Juli d. J. weist wiederum 50 Thlr. zum Besten der Schülerbibliothek an.

### II. Chronik des Gymnasiums.

Die vielfachen Veränderungen im Lehrpersonal des Gymnasiums, die in dem abgelaufenen Schuljahre bedeutender als je eintraten und zum Theile erst im Verlaufe der Herbstferien zur Entscheidung kamen, verzögerten die ursprünglich auf den 7. October v. J. anberaumte Eröffnung

des neuen Schuljahres bis zum 14. j. M., indem die vorhergehende Woche zur Einführung der zugewiesenen Hilfslehrer, Feststellung des Lectiionsplanes nach Maßgabe der gewonnenen Kräfte, und zu Aufnahme-Prüfungen verwendet werden mußte.

Erst unter dem 10. September traf die Entlassung des Professors Dr. Grysar aus seinen Dienstverhältnissen ein, und folgte derselbe sofort dem an ihn ergangenen Rufe als Professor an der k. k. Universität zu Wien und Director des philologischen Seminars. Das Gymnasium ist ihm für seine fünfundzwanzigjährige, anerkannt segensreiche Wirksamkeit zu dem tiefsten Danke verpflichtet, den ich hiermit um so angelegentlicher ausspreche, als die Umstände eine öffentliche und feierliche Kundgebung desselben nicht gestatteten. Unter dem 1. October p. wurde der Director ermächtigt, die bisherigen Beschäftigungen desselben vorläufig dem Gymnasiallehrer Rattmann zu übertragen; zu gleicher Zeit wurden die Schulamts-Candidaten Dr. Uppenkamp und Dr. Kenvers, sowie der Lehrer Brandenbusch, früher in Coblenz, zu commissarischer Beschäftigung gesendet, und auf diese Weise konnte der Unterricht vollständig geordnet werden, nach dem Plane, wie er im ersten Abschnitte dieses Berichtes vorliegt. Die Ernennung des früheren evangelischen Religionslehrers, des R. Divisionspredigers Küpper zum Pfarrer in Domersleben bei Magdeburg veranlaßte die betr. D. angeführte Aushilfe, bis durch Verfügung vom 3. Mai c. dem königlichen Divisionsprediger Hunger die Stelle des evangelischen Religionslehrers bis auf Weiteres übertragen wurde.

Durch Verfügung vom 17. März c. wurde der im Herbst v. J. eingetretene Schulamts-Candidat Dr. Uppenkamp als ordentlicher Lehrer an das Gymnasium nach Düsseldorf versetzt, an dessen Stelle der Schulamts-Candidat Dr. Frohne vom Gymnasium in Heiligenstadt berufen und in sämtliche Lehrstunden desselben ohne alle Aenderung im Lectiionsplane eingewiesen.

Der Schulamts-Candidat Dr. Heilermann, der seit dem Herbst 1847 dem Gymnasium angehört hatte, verließ dasselbe mit Ende Juli, um an die vereinigte höhere Bürger- und Gewerbeschule in Trier als Lehrer der Mathematik einzutreten. Seine Lehrstunden konnten, so wie oben gemeldet, zweckmäßig uniergebracht und alle Störungen vermieden werden. — Wir haben alle diese Verluste in vieler Hinsicht zu beklagen, wenn wir gleich uns darüber nur freuen können, daß man an unserer Schule zu den verschiedensten Lehrzwecken tüchtige Kräfte zu finden weiß.

Die definitive Regulirung der Verhältnisse des Lehrerpersonals erfolgte auf den Grund allerhöchster Ordre vom 27. Mai durch Verfügung des königl. Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Excellenz, vom 12. Juni c. in der Art, daß der frühere zweite Oberlehrer, Professor Dr. Ley in die erste, der frühere vierte Oberlehrer Pütz in die zweite, der frühere fünfte Oberlehrer, Dr. Saal in die dritte, der frühere Gymnasiallehrer Rattmann in die vierte Oberlehrerstelle aufrückten, zur fünften Oberlehrerstelle der bisherige Gymnasiallehrer Kraß in Düren berufen und der Schulamts-Candidat Schaltenbrand als sechster ordentlicher Lehrer definitiv angestellt wurde. Der Oberlehrer Kraß wird jedoch erst mit dem Anfange des kommenden Schuljahres eintreten; die übrigen blieben sämtlich in den ihnen am Anfange des Schuljahres angewiesenen Functionen, und da die aufrückten 4 erstgenannten Oberlehrer bereits definitiv angestellt waren, und den Dienstfeld abgeleistet hatten, so wurde nur der Lehrer Schaltenbrand am 16. Juni c. vorschriftsmäßig vereidet. Mit den Oberlehrerstellen, sowie mit der Stelle des

katholischen Religionslehrers ist das Emolument freier Wohnung verbunden, wozu außer den bereits vorhandenen fünf neugebaute Häuser (s. das Programm v. J. 1848, S. 36) fertig gestellt sind.

Schulfeierlichkeiten konnten im abgelaufenen Schuljahre noch immer nicht — das Geburtsfest Seiner Majestät nur kirchlich — begangen werden.

### III. Statistische Uebersicht.

Am Ende des Schuljahres <sup>49</sup>/<sub>50</sub> waren 470 Schüler vorhanden, von denen 33 zur Universität, 44 zu anderweitigen Bestimmungen übergingen. Für den neuen Lehrkursus wurden 99 Ankömmlinge aufgenommen und ergab sich hieraus folgende Frequenz:

Classenbestand.	Ober-	Unter-	Ober-	Unter-	Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Summa
	Prima.	Secunda.	Secunda.	Prima.					
Zu Anfange des Schuljahres . . . . .	28	43	53	64	85	82	67	70	492
Zuwachs zu Ostern . . . . .	0	1	1	4	4	6	4	9	29
Abgang im Verlaufe des Jahres . .	1	2	8	11	13	9	2	7	53
Gegenwärtiger Bestand . . . . .	27	42	46	57	76	79	69	72	468

Unter diesen waren 471 Katholiken, 16 Evangelische und 5 Juden; 309 Einheimische, 183 Auswärtige, darunter 3 Ausländer (Belgier).

Zu Ostern l. J. haben die Maturitätsprüfung mit günstigem Erfolge bestanden:

Heinrich Dedial aus Drolshagen, katholischer Confession. Er gehörte dem Gymnasium 4, der Prima 2 Jahre an und war im Winter 18<sup>50</sup>/<sub>51</sub> in Münster, wo er nunmehr Theologie studirt.

Emmerich Schütz aus Wamge, katholisch, war 2½ Jahr in Prima und studirt Medicin in Bonn.

Hermann Justus Manno aus Köln, evangelischer Confession, durch Privatunterricht vorbereitet und als Externe geprüft. Er studirt Jurisprudenz in Bonn.

Bei dem Schlusse des Schuljahres werden sämtliche 27 Oberprimaner mit dem Zeugnisse der Reife, welches den durch \* bezeichneten mit Erlassung der mündlichen Prüfung erteilt werden konnte, zur Universität entlassen:

Julius Ankenbrand \* aus Linz, zum Studium der Theologie in Bonn.

Peter Bethune aus Königsdorf, zum Studium der Medicin daselbst.

Wilhelm Brammerz \* aus Breinig, zum Studium der Theologie in Münster.

Joseph Breuer \* aus Büglohn, zum Studium der Theologie in Bonn.

Johann Wilhelm Breuer aus Köln, desgleichen.

Johann Matthias Broich aus Frauweiler, zum Studium der Jurisprudenz in Bonn.

- Joseph Martin Büllingen aus Köln, zum Studium der Medicin daselbst.  
Carl Eduard Buyr aus Nieufek, zum Studium der Jurisprudenz daselbst.  
Friedrich Fasbender \* aus Kirchherten, zum Studium der Theologie daselbst.  
Wilhelm Franken aus Schiefbahn, desgleichen.  
Ferd. Joseph von Garzen aus Kirchherten, zum Studium der Jurisprudenz daselbst.  
Carl Hub. Aug. von Grootte aus Köln, 3. Stud. der Forst- und Cameralwissenschaften das.  
Peter Wilhelm Hicken aus Dahlen, zum Studium der Medicin daselbst.  
Franz Hub. Huthmacher aus Köln, zum Studium der Theologie daselbst.  
Anton Köpping aus Holzheim, desgleichen.  
Joh. Peter Heincr. Lambert aus Köln, desgleichen.  
Ludwig Langen aus Köln, desgleichen.  
Franz Ler aus Hovestadt, zum Studium der Jurisprudenz daselbst.  
Joh. Barthol. Massau aus Köln, desgleichen.  
Mar. Hub. Jacob Pelmann aus Köln, desgleichen.  
Ferdinand Carl Rheinstädter \* aus Köln — noch unentschieden.  
Bernhard Schmitz aus Heimbach, zum Studium der Theologie in Bonn.  
Heincr. Jos. Schüller aus Bodenheim, zum Studium der Jurisprudenz daselbst.  
Carl Albert Stryck aus Gürzenich, zum Studium der Medicin daselbst.  
Adolph v. la Valette St. Georges aus Auel, zum Studium der Medicin in Berlin.  
Franz Jos. Weber aus Köln, zu dem gleichen Studium in Bonn.  
Joh. Peter Zaun aus Köln, zum Studium der Theologie daselbst.
- Sämmtliche Abiturienten sind katholisch und haben die Prima 2 Jahre besucht.

#### Die Bibliothek

hat im Laufe des Jahres neben dem Zuwachs aus ihrem Fonds folgende Geschenke erhalten :

a) von den vorgesezten Behörden außer den Programmen : 1) Abhandlungen der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Jahrgang 1848. 1 vol. 4. 2) Monatsberichte derselben Akademie vom Juli 1849 — Juni 1850. 3) Puttrich's Denkmäler der Baukunst des Mittelalters. Lieferung 35—38. 4) J. A. Gleim's Hymne an das Vaterland, componirt. Ein Bogen. 5) Lassen's indische Alterthumskunde II, 1. 1849. 1 vol. 8. 6) Topographische und physiographische Beschreibung der Ebene von Troia von Dr. P. W. Forchhammer. Mit einer Karte von T. A. B. Spratt. 1 vol. 4. nebst Karte in fol. 1850. 7) Wisanski, Entwurf einer Preussischen Litterär-geschichte vom siebzehnten Jahrhundert ab. Erste Lieferung. 1850. 1 vol. 8. 8) Zur Theorie der Perspective für krumme Bildflächen von C. T. Anger. Ein Bogen fol. nebst Steindrucktafel 1851. 9) Codex Pomeraniae diplomaticus I, 4. 1851. fol. 10) Merten's Chronographische Tafeln der Baukunst des Mittelalters nebst Tert. Erste Abtheilung. 1 vol. gr. fol. 11) Ternite's Wandgemälde von Herculaneum und Pompeji. Heft IX. 1851.

b) Von Herrn Veriah Botfield in Norton-Hall die von ihm verfaßte Schrift: Notes on the Cathedral libraries of England. 1849 1 vol. 8.

c) Von Herrn Prof. M. de Vries in Groningen: J. Boendale der Leken Spiegel uitgegeven door M. de Vries 1844—1848. 2 vol. 8, wobei der Herausgeber unsere Handschrift fol. Nr. 50 benutzt hat, über die „Bijlage“ ausführlich handelt.

d) Von Herrn Oberlehrer Pütz in Köln: 1) Los Bandos de Verona de Francisco de Rojas y los Castelvines y Montes de Lope de Vega. Leipsique 1 vol. 8. 2) Luciani Samosatensis colloquia selecta notis illustravit Hemsterhusius. Amstelaedami 1732. 1 vol. 12. 3) Hilgers de Quinti Horatii epistola ad Pisones. Bonnae 1840. 1 vol. 8. 4) Th. Schmid, des Quintus Horatius Flaccus erste Epistel des ersten Buches. Halberstadt 1824. 1 vol. 8. 5) P. Virgillii Maronis Appendix, 1583. 1 vol. 8.

e) Von Herrn Lehrer Dr. Heilermann in Trier zwei von ihm verfaßte mathematische Abhandlungen aus Crelle's Journal.

f) Von Herrn Prof. Dr. Dünzger: 1) J. G. Hamm Scabinatus-Ubio Agrippinensis. Concordia Ubio-Agrippinensis Coloniae 1751. 1 vol. 8. 2) Catalog der königlichen Landesbibliothek zu Düsseldorf. Düsseldorf 1843. 1 vol. 8. 3) H. Dünzger, Kritik und Erklärung der Satiren des Horaz. Braunschweig 1841. 1 vol. 8. 4) F. Delbrück, das Volkslied: Was ist des Deutschen Vaterland? Bonn 1846. 1 vol. 8. 5) Verhandlungen der Conferenz zur Berathung von Reformen in der Verfassung der Preussischen Universitäten. Berlin 1849. 1 vol. 8. 6) Grundzüge der verbesserten Universitätsverfassung. Bonn 1848. 1 vol. 4. 7) A. Maier, Gedächtnisrede auf J. L. Hug. Freiburg 1847. 1 vol. 8. 8) De la nécessité de créer des bibliothèques scientifiques-industrielles. Paris 1848. 1 vol. 8.

Bibliothekar: Professor Dr. Dünzger.

#### Die naturwissenschaftlichen Sammlungen

sind auch in diesem Jahre durch Geschenke an einigen Mineralien und einem Salamander von dem Obersecundaner Strüder, den Tertianern Frenzen und Jäger vermehrt worden. Besonders aber ist dankend anzuerkennen, daß der Abiturient Adolph von la Balette dem physikalischen Cabinet einen von ihm selber sehr zweckmäßig eingerichteten Gyrotropen zum Geschenke überlassen hat.

Das Schuljahr wird Freitag den 29. August mit Gottesdienst und Vertheilung der Censuren geschlossen, das neue mit dem 6. October c. eröffnet werden.



#### Nachträgliche Berichtigung.

S. 20 lies ~~nammet~~ mit Bezeichnung der Alliteration im Antaute.

c) Von Herrn Prof. M. d  
ven door M. de Vries 1844—1  
benutzt hat, über die „Bijlage“

d) Von Herrn Oberlehrer  
y los Castelvines y Montes de  
quia selecta notis illustravit He  
Horatii epistola ad Pisones. Bo  
cus erste Epistel des ersten Bu  
1583. 1 vol. 8.

e) Von Herrn Lehrer Dr  
Abhandlungen aus Grelle's Zei

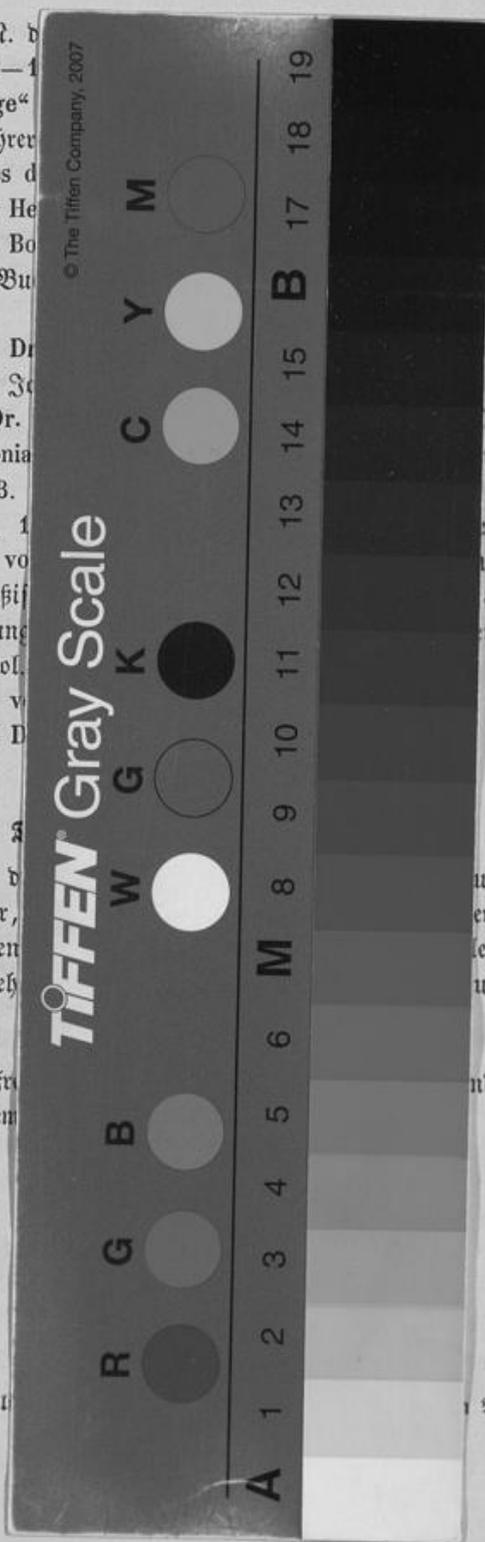
f) Von Herrn Prof. Dr.  
dia Ubio-Agrippinensis Colonia  
Düsseldorf. Düsseldorf 1843.

Horaz. Braunschweig 1841. 1  
Vaterland? Bonn 1846. 1 vo  
in der Verfassung der Preussis  
besserten Universitätsverfassung  
Hug. Freiburg 1847. 1 voll.  
industrielles. Paris 1848. 1 v

Bibliothekar: Professor D

sind auch in diesem Jahre d  
dem Obersecundaner Strüder,  
aber ist dankend anzuerkennen  
nete einen von ihm selber seh

Das Schuljahr wird Fre  
geschlossen, das neue mit dem



er Leken Spiegel uitgege-  
sere Handschrift fol. Nr. 50

ona de Francisco de Roias  
Luciani Samosatensis collo-  
12. 3) Hilgers de Quinti  
des Quintus Horatius Flac-  
Virgiliu Maronis Appendix,

ihm verfaßte mathematische

bio Agrippinensis. Concor-  
niglichen Landesbibliothek zu  
Erklärung der Satiren des  
ed: Was ist des Deutschen  
ur Berathung von Reformen  
8. 6) Grundzüge der ver-  
er, Gedächtnisrede auf J. L.  
bibliothèques scientifiques-

und einem Salamander von  
ermehrt worden. Besonders  
lette dem physikalischen Cabi-  
um Geschenke überlassen hat.

nd Vertheilung der Censuren

©. 20 1

Anlaute.

